

## Wissenschaftstag Zukunftsbild 2018 am 12.9.08 in Delmenhorst

### Kurzprotokoll der Ergebnisse des Workshops „Transport/Logistik“

(Klaus-Martin Hesse)

#### TeilnehmerInnen

Prof. Dr. Axel HAHN, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Oldenburg (Fachmoderator);  
 Klaus HARTNACK, EUROGATE Technical Services GmbH, Bremerhaven;  
 Prof. Dr. Otthein HERZOG, TZI Technologie-Zentrum Informatik, Bremen;  
 Dr. Jens HOHEISEL, innoWi GmbH, Bremen;  
 Thomas LANDWEHR, Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik, Bremen (ISL), Bremen;  
 Prof. Dr. Karin LUCKEY, Hochschule Bremen, Bremen;  
 Olaf ORB, Handelskammer Bremen, Bremen  
 Dr. Ingrid RÜGGE, International Graduate School of Dynamics in Logistics (IGS), Bremen;  
 Dr. Ulrich SCHEELE, ARSU-Arbeitsgruppe für regionale Struktur- und Umweltforschung GmbH (arsu), Oldenburg  
 Prof. Dr. Bernd SCHOLZ-REITER, BIBA Bremer Institut für Produktion und Logistik GmbH, Bremen;  
 Moderation: Klaus-Martin HESSE, FORUM GmbH, Oldenburg

#### Vision bzw. Konsens

Der Nordwesten ist historisch gewachsen insbesondere durch seine geographische Lage und seine bedeutenden Hafenstandorte logistischer Knotenpunkt mit überregionaler Ausstrahlung. Aus diesem Standortvorteil heraus hat sich die Logistikbranche zu einer Schlüsselbranche des Nordwestens entwickelt: Durch die Präsenz einer Vielzahl entlang der logistischen Wertschöpfungskette agierender, teilweise im Nordwesten verwurzelter logistischer Dienstleister, vor- und nachgelagerter Industrie- und Handelsunternehmen, Hochschulen, aber auch von Forschungs- und Weiterbildungseinrichtungen lässt sich im Nordwesten ein dynamisches Wirtschaftskluster mit (inter-)nationaler Wirtschafts- und Arbeitsmarktrelevanz identifizieren.

Wenn der Nordwesten weiterhin substanziell von den wachsenden internationalen Güter- und Verkehrsströmen profitieren will, steht die Leistungsfähigkeit des logistischen Wirtschaftsklusters dennoch vor bisher ungekannten Herausforderungen, die nicht nur die gebaute Infrastruktur betreffen sondern in vielen Bereichen auch technologische Innovationen seitens der Wirtschaft sowie institutionelle Weiterentwicklungen erfordern.

Die Teilnehmer entwickelten vier ‚Zukunftsbilder 2018‘, die insbesondere durch die Verbesserung der Umsetzung regionaler Forschungs- und Wissenschaftspotenziale in betriebliche Praxis für eine Profilierung des Wirtschaftsklusters Logistik/Transport von herausragender Bedeutung sind:

- **Metropole Nordwest als Integrierte Logistikregion mit gemeinsamer Strategie**  
 → Die Profilierung und Wahrnehmbarkeit des Nordwestens als kooperativ agierende, leistungsfähige Logistikregion sollte vorangetrieben werden; 2018 sollte sich eine eng vernetzte Logistik-Region Nordwest mit einer gemeinsamen Strategie präsentieren.
- **Metropole Nordwest als International IT-Logistics-Region**  
 → Noch vor wenigen Jahrzehnten besaß der Nordwesten den Standortvorteil der national bedeutendsten Ausbildungsregion für logistischen (Führungs-)Nachwuchs. Durch besondere, regional vernetzte Bildungsangebote speziell in der Verbindung von Logistik- und IT-Exzellenz soll bis 2018 der Weg zu einer neuen Vorreiterrolle des Nordwestens als Logistik-Schmiede bereitet werden.

#### ■ **Metropole Nordwest als Innovationsmotor in der Logistik**

→ Als wesentliches Hemmnis bei der regionalen Anwendung innovativer logistikorientierter Technologien wird von den Teilnehmern das Fehlen geeigneter spezialisierter Dienstleister gesehen, die als Bindeglied zwischen Forschung und Wirtschaft fungieren könnten. In den kommenden Jahren sollte daher darauf hingewirkt werden, auf die Branche ausgerichtete technologieorientierte Anbieter anzusiedeln bzw. das Gründungsgeschehen zu fördern.

#### ■ **Metropole Nordwest (auch) als (De-)Globalisierungsgewinner**

Logistische Leistungen sollten im Nordwesten in zunehmendem Umfang auch strategisch als Impulsgeber für zusätzliche lokale Wertschöpfung genutzt werden. Der Schlüssel läge dabei einerseits in der Erhöhung der Loco-Quote der Region durch die Weiterentwicklung qualifizierter Zusatzleistungen für Umschlagsgüter, andererseits aber auch in einer besseren innerregionalen Koppelung von Angebot und Nachfrage nach Gütern.

#### Hindernisse

Die Hindernisse zur Umsetzung der Visionen sind bereits im Zuge der Visionsentwicklung intensiv diskutiert worden. Viele Vorschläge zielten daher darauf ab, die spürbare Aufbruchstimmung in der Metropole Nordwest zu nutzen, um den teilweise tief verwurzelten Defiziten in der Zusammenarbeit der Logistik-Akteure gezielt entgegenzuwirken und die brachliegenden strategisch bedeutsamen Potenziale einer integrierten Logistikregion Nordwest zu entwickeln und (wieder) zu beleben.

#### Konkrete Handlungsansätze

Die Teilnehmer des Workshops Logistik/Transport haben sich als Resultat der Phase ‚Umsetzung‘ bereit erklärt, im Sinne der erarbeiteten Visionen verschiedene Aktivitäten weiter zu verfolgen. Diese Verabredungen sind insbesondere mit Blick auf die Abwesenheit wichtiger regionaler Logistikakteure als Einstieg in eine Verstärkung des Zukunftsbild-Ansatzes zu verstehen, die gesamtregionale Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft im Cluster ‚Logistik‘ zum Nutzen der Unternehmen zu verbessern. Darüber hinaus wurden aber auch Vorschläge und Empfehlungen an die Entscheidungsträger in der Metropolregion gerichtet, Maßnahmen voranzutreiben, die nicht oder nur partiell im Einflussbereich der Workshop-Teilnehmer liegen.

Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

#### **Zukunftsbild ‚Metropole Nordwest als Integrierte Logistikregion mit gemeinsamer Strategie‘**

Die Teilnehmer sprechen sich dafür aus, die strategische Vernetzung wie auch die institutionelle Kooperation im Logistikbereich zu intensivieren und die Metropolregion mit mehr Kompetenzen auszustatten. Wünschenswert wäre in diesem Sinne beispielsweise die Erarbeitung eines strategischen Rahmenplans für die Metropole, der sich an den Masterplan Logistik für das Land Bremen anlehnen könnte. Auch das ‚Kompetenzzentrum Logistik Bremen‘ könnte als Vorbild für eine vergleichbare Einrichtung der Metropole Nordwest dienen. Zum Abbau innerregionaler kommunaler Konkurrenzen könnte darüber hinaus die organisatorische Verflechtung der Wirtschaftsförderungseinrichtungen der Metropolregion beitragen, wie auch die Entwicklung interkommunaler Gewerbeparks für logistikorientierte Betriebe.

Darüber hinaus wurde von den Teilnehmern des Workshops folgende konkrete Überlegung eingebracht:

Verabredung: **Aufbau eines virtuellen Logistikmarktplatzes für die Metropolregion**  
Ein Logistik-Internetportal für den Nordwesten könnte allen Akteuren des Logistik-Clusters – von Transportunternehmen über Dienstleistern bis hin zu wissenschaftlichen Akteuren – als komfortables Medium zum regionalen Austausch von logistikbezogenen Informationen, Angeboten und Bedarfen dienen.

Akteure: Thomas Landwehr (ISL), Klaus Hartnack (Eurogate)

#### **Zukunftsbild , Metropole Nordwest als International IT-Logistics-Region'**

Verabredung: **Einrichtung eines kooperativen IT-Logistik-Studienganges Oldenburg/Bremen**

Die Universitäten Bremen und Oldenburg werden die Möglichkeit prüfen, kooperative Studienangebote an der Schnittstelle von Informatik und Betriebswirtschaft mit Logistik-Schwerpunkt zu entwickeln.

Akteure: Prof. Dr. Axel Hahn (Uni OL), Prof. Dr. Otthein Herzog (Uni HB)

Verabredung: **Logistik-Messe Nordwest**

Eine Veranstaltung mit Messecharakter könnte dazu beitragen, die Kopplung von Unternehmen aus der Logistikbranche mit technologiebezogenen Angeboten und Akteuren aus dem Nordwesten zu verbessern. Als Plattform könnte sich der ‚Bremer Logistiktage‘ anbieten, der im März 2009 zum vierten Mal stattfinden wird.

Akteure: Thomas Landwehr (ISL, Kontaktaufnahme mit KLB Bremen als Veranstalter des Bremer Logistiktages)

#### **Zukunftsbild ,Metropole Nordwest als Innovationsmotor in der Logistik'**

Verabredung: **Aufbau eines vernetzten Logistik-Labors für den Nordwesten**

Um die praktischen Einsatzmöglichkeiten im Nordwesten entwickelter Logistikkinnovationen praktisch testen und demonstrieren zu können, soll das bestehende Demonstrations- und Anwendungszentrum ‚LogDynamics Lab‘ der IGS weiterentwickelt und für Projekte und Unternehmen aus dem gesamten Nordwesten geöffnet werden. Dazu soll möglichst bald ein geeignetes Pilotprojekt identifiziert werden. Seitens Eurogate wird die Möglichkeit geprüft, sich als Praxispartner in das Vorhaben einzubringen.

Akteure: Prof. Dr. Axel Hahn (Uni OL), Prof. Dr. Otthein Herzog (Uni HB), Dr. Ingrid Rügge (IGS, Bremen), Klaus Hartnack (Eurogate)

#### **Zukunftsbild ,Metropole Nordwest (auch) als (De-)Globalisierungsgewinner'**

Verabredung: **Initiierung eines Strategie-Workshops ‚Lokale Wertschöpfung‘ auf Metropolregion-Ebene**

Bisher werden die Potenziale der über die Metropolregion abgewickelten logistischen Prozesse nur in bescheidenem Umfang für lokale Wertschöpfung genutzt – viel zu selten werden die Container im Nordwesten ‚geöffnet‘, finden in der Region vor- oder nachgelagerte Leistungen an der Ware statt. Dem JadeWeserPort ‚droht‘ ein ähnliches Schicksal als Containerschleuse für Nord- und Osteuropa.

Ein unter Einbindung der Metropolregion ausgerichteter Strategieworkshop mit Entscheidungsträgern aus der Region soll dazu beitragen, aus dem Standortvorteil der ‚Drehscheibe Nordwest‘ zusätzliche regionalwirtschaftliche Potenziale zu erschließen.

Akteure: Metropolregion e.V., Impuls durch Olaf Orb (Handelskammer Bremen)

24. September 2008,  
Klaus-Martin Hesse, FORUM GmbH